

Thomas Küttler  
Stephan Zeibig  
Anja Georgi  
Gunther Geipel

Zeile der LIEBE



# Lobpreis

Praxisheft für Gottesdienst und Alltag

Pfeile der Liebe Nr. 10 „Lobpreis“  
1. Auflage 2002

## **V- Medien**

**Bestelladresse:** V- Medien, Am Heim 3, 08261 Schöneck, OT Schilbach

**Spendenkonto:** OVV, Sparkasse Vogtland, BLZ 870 580 00,  
Konto- Nr. 3 704 006 016

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): V- Medien

# Gott loben mit SEINEM eigenen Wort

## Biblische Proklamationen für Gottesdienst und Alltag

### Gottes Wesen und Werk: Würdig!

**Des Lobes würdig**, ruf ich, ist der HERR! Ich wurde errettet von meinen Feinden!  
Ps 18,4

Zuflucht ist bei dem **alten Gott** und unter den ewigen Armen. 5. Mose 33,27

Du bist **der allmächtige Gott!** Nach 1. Mose 17,1

Meine **Zuversicht** und meine **Burg**, mein Gott, auf den ich hoffe. Ps 91,2

Der **HERR** ist mein **Fels** und meine **Burg** und mein **Erretter**. Gott ist mein **Hort**, auf den ich traue, mein **Schild** und **Berg meines Heils**, mein **Schutz** und meine **Zuflucht, mein Heiland**, der du mir hilfst vor Gewalt. 2. Sam 22,2f

Der **HERR** ist meine **Stärke** und mein **Lobgesang** und ist mein **Heil**. Das ist **mein Gott**, ich will ihn preisen, er ist **meines Vaters Gott**, ich will ihn erheben.  
2. Mose 15,2

Der **HERR** ist meine **Macht** und mein **Psalm** und ist mein **Heil**. Ps 118,14

Siehe, Gott ist mein **Heil**, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der **HERR** ist meine **Stärke** und mein **Psalm** und ist mein **Heil**. Jes 12,2

Denn der **HERR**, unser Gott, ist der **Gott aller Götter** und **der Herr über alle Herren**, der **große Gott**, der **Mächtige** und der **Schreckliche**, der die Person nicht ansieht und kein Geschenk nimmt und schafft Recht den Waisen und Witwen und hat die Fremdlinge lieb, daß er ihnen Speise und Kleider gibt. Nach 5. Mose 10,17f

Gelobt seist du, **HERR, Gott Israels**, unseres Vaters, von Ewigkeit zu Ewigkeit!  
1. Chron 29,10

So will auch ich Dir danken mit Saitenspiel für Deine Treue, **mein Gott**; ich will Dir zur Harfe lobsingen, du **Heiliger Israels**. Ps 71,22

Du bist ein **Fels**. Deine Werke sind **vollkommen**; denn alles, was Du tut, das ist **recht**. **Treu** bist Du, Gott und **kein Böses** an Dir, **gerecht** und **wahrhaftig** bist Du.  
Nach 5. Mose 32,4

Denn Du bist meine **Zuversicht, HERR, mein Gott**, meine **Hoffnung von meiner Jugend an**. Auf Dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib an; Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen. Dich rühme ich immerdar. Ps 71,5

**HERR, HERR**, Gott, **barmherzig** und **gnädig** und **geduldig** und **von großer Gnade und Treue**. 2. Mose 34,6

Du bist **ein Gott, der mich sieht**. 1. Mose 16,.13 **AMEN!**

## Gottes Wesen und Werk: Mächtig und heilig!

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
daß der **König der Ehre** einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der **HERR, stark und mächtig**, der **HERR, mächtig im Streit**.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
daß der **König der Ehre** einziehe!

Wer ist der **König der Ehre**?

Es ist der **HERR Zebaoth**; er ist der **König der Ehre**. Ps 24,7ff

Du bist der **Höchste**! Nach 5. Mose 32,8

Es ist kein Zweifel, Du, unser Gott, bist ein **Gott über alle Götter** und ein **Herr über alle Könige, der Geheimnisse offenbaren kann**. Dan 2,47

Denn der **HERR**, der **Allerhöchste**, ist **heilig**, ein **großer König über die ganze Erde**. Ps 47,3

Siehe, Gott ist **groß und unbegreiflich**; die Zahl seiner Jahre kann niemand erforschen. Hiob 36:26

Serafim standen über ihm; ein jeder hatte sechs Flügel: mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. Und einer rief zum andern und sprach: **Heilig, heilig, heilig** ist der **HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!** Jes 6,2f

Und eine jede der vier Gestalten hatte sechs Flügel, und sie waren außen und innen voller Augen, und sie hatten keine Ruhe Tag und Nacht und sprachen: **Heilig, heilig, heilig** ist **Gott der Herr, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt**. Offb 4,8

Aber Gott, dem **ewigen König**, dem **Unvergänglichen** und **Unsichtbaren**, der **allein Gott** ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen. 1. Tim 1,17

Du bist der **Selige** und **allein Gewaltige**, der **König aller Könige** und **Herr aller Herren**, der **allein Unsterblichkeit hat**, der **da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann**, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dir sei Ehre und ewige Macht! Amen. Nach 1. Tim 6,15f

Aber Du, **HERR**, bist der **wahrhaftige Gott**, der **lebendige Gott**, der **ewige König**. Vor Deinem Zorn bebte die Erde, und die Völker können Dein Drohen nicht ertragen. Jer 10,10

Du bist ein **lebendiger Gott!** Nach Jos 3,10

Du bist der **Richter aller Welt!** Nach 1. Mose 18,25

Denn Du, **HERR**, mein Gott, bist ein **verzehrendes Feuer** und ein **eifernder Gott**. 5. Mose 4,24

**AMEN!**

## Gottes Wesen und Werk: Lieber Vater!

Wo ist solch ein Gott, wie Du bist, **der die Sünde vergibt und erläßt die Schuld** denen, die übriggeblieben sind von seinem Erbteil; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er ist **barmherzig!** Micha 7,18

Ich danke dem **HERRN** um seiner Gerechtigkeit willen und will loben den Namen des **HERRN**, des **Allerhöchsten**. Ps 7,18

Wir haben einen Gott, der da hilft, und den **HERRN**, der vom Tode errettet. Ps 68,21

Denn Gott der **HERR** ist **Sonne und Schild**; der **HERR gibt Gnade und Ehre**. Er wird **kein Gutes mangeln lassen den Frommen**. Ps 84,12

**Unser Vater im Himmel!** geheiligt werde dein Name. Mt 6,9

Denn wir haben nicht einen knechtischen Geist empfangen, daß wir uns abermals fürchten müßtet; sondern wir haben einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: **Abba, lieber Vater!** Nach Röm 8,15

Weil wir nun Kinder sind, hat Du, Gott, den Geist Deines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: **Abba, lieber Vater!** Nach Gal 4,6

Du willst, daß allen Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 1. Tim 2,4

Du bist der **Herr der Ernte**. Nach Mt 9,38

Gelobt sei Gott, der **Vater unseres Herrn Jesus Christus**, der **Vater der Barmherzigkeit** und **Gott allen Trostes**, der uns tröstet in aller unserer Trübsal, damit wir auch trösten können, die in allerlei Trübsal sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. 2. Kor 1,3f

Du bist der **Gott der Geduld** und **des Trostes!** Nach Röm 15,5

Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von Dir, dem **Vater des Lichts**, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis. Nach Jak 1,17

Du, Gott, bist **Licht**, und in Dir ist keine Finsternis. Nach 1. Joh 1,5

Du bist der **Gott der Liebe und des Friedens**. Nach 2. Kor 13,11

Du, Gott, bist **die Liebe**; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Dir und Du in ihm. Nach 1. Joh 4,16

Ich preise dich, **Vater, Herr des Himmels und der Erde**, weil du dies den Weisen und Klugen verborgen hast und hast es den Unmündigen offenbart. Mt 11,25

**HALLELUJA! AMEN!**

# Lob der Dreieinigkeit

Die drei Teile des Lobpreises (Vater/ Sohn/ Heiliger Geist) können hintereinander oder auch unabhängig voneinander gebetet werden.

Die einzelnen Zeilen können in zwei Gruppen im Wechsel gebetet werden, die unterstrichenen Zeilen dann jeweils gemeinsam.

## Heilig ist Gott der Vater

Herr, Gott, du Schöpfer Himmels und der Erde,  
Du Ursprung und Erhalter aller Dinge,  
Du Geber aber guten Gaben,  
Du Beschützer deiner Gläubigen,  
Du Rächer alles Bösen,  
Du Lenker der Völkergeschichte,  
Du König aller Könige und Herr aller Herren,  
wir jubeln Dir zu!

Du heiliger Gott,  
Du ewiger Gott,  
Du allmächtiger Gott,  
Du allwissender Gott,  
Du allweiser Gott,  
Du allgegenwärtiger Gott,  
Du allgütiger Gott,  
wir verehren Dich!

Du Vater unseres Herrn Jesus Christus,  
durch ihn auch unser Vater,  
Du rechter Vater über alles, was da Kinder heißt  
im Himmel und auf Erden,  
Du Vater des Lichts,  
Du Vater der Geister,  
Du Vater der Barmherzigkeit,  
Du Vater der Herrlichkeit,  
wir lieben Dich!

Du Gott aller Gnade,  
Du Gott der Liebe,  
Du Gott der Hoffnung,  
Du Gott des Trostes,  
Du Gott der Geduld,  
Du Gott des Friedens,  
Du Gott der Barmherzigkeit,  
wir vertrauen Dir!

Du Unvergänglicher,  
Du Unsichtbarer,  
Du Unsterblicher,  
Du Unwandelbarer,  
Du Unendlicher,  
Du Unnennbarer,  
Du Unerforschlicher,  
wir beten Dich an!

Du Arzt in Krankheit,  
Du Schatz in Armut,  
Du feste Burg in Gefahr,  
Du Zuflucht vor dem Sturm,  
Du Trost in Angst und Traurigkeit,  
Du Retter in Not,  
Du Helfer in Verzweiflung,  
wir lieben Dich!

Du treuer Gott,  
Du gerechter Gott,  
Du reicher Gott,  
Du starker Gott,  
Du lebendiger Gott,  
Du majestätischer Gott,  
Du gewaltiger, großer Gott,  
wir beten Dich an!

Du bist das A und das O,  
der Anfang und das Ende,  
der da ist und der da war und der da kommt,  
der Erste und der Letzte und der Lebendige  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

## **Heilig ist Gott der Sohn**

Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes,  
Du Erstgeborener vor allen Kreaturen,  
Du Mittler der Schöpfung,  
Du Wort des Anfangs,  
Du Abglanz der Herrlichkeit des Vaters,  
Du Ebenbild seines Wesens,  
Du Erbe des Weltalls,  
wir loben Dich!

Herr Jesus Christus, Du Sohn Davids,  
Du Stern aus Jakob  
Du Wunderbar-Rat,  
Du Gottes- Held,  
Du Ewig-Vater,  
Du Friedefürst,  
Du König der Ehren,  
wir jubeln Dir zu!

Durch Deine heilige Geburt und Kindheit,  
durch Dein Leben und Lehren,  
durch Dein Heilen und Helfen,  
durch Deinen Todeskampf und blutigen Schweiß,  
durch Dein Kreuzesleiden und Sterben,  
durch Dein Auferstehen und Deine Verklärung,  
durch Deine Himmelfahrt und Deine Herrlichkeit  
schenkst Du der Welt das Heil!

Du Licht der Welt erleuchtest uns.  
Du Brot vom Himmel machst uns satt.  
Du Wasser des Lebens erquickst uns.  
Du guter Hirte weidest uns.  
Du Weg zum Vater führst uns.  
Du Wahrheit des Geistes lehrst uns.  
Du Leben aus Gott erfüllst uns.

Du starker Jesus,  
Du reiner Jesus,  
Du gütiger Jesus,  
Du gehorsamer Jesus,  
Du barmherziger Jesus,  
Du geduldiger Jesus,  
Du sanftmütiger und von Herzen demütiger Jesus,  
wir lieben Dich!

Du Heiland der Kranken heilst uns auch heute.  
Du Tröster der Betrübten tröstest auch uns.  
Du Retter der Verlorenen  
rettetest Menschen aus allen Völkern und Sprachen und Nationen.  
Du Leiter der Irrenden leitetest auch uns.  
Du Befreier der Gebundenen befreiest Dein Volk.  
Du Helfer der Verzweifelnden hilfst uns Menschen auch heute.  
Du Erlöser aller Leidenden und Schuldigen  
hast am Kreuz uns erlöst.

Du König der Patriarchen,  
Du Krone der Propheten,  
Du Meister der Apostel,  
Du Kraft der Märtyrer,  
Du Licht der Bekenner,  
Du Herr aller Heiligen und Gläubigen,  
Du Richter der Lebendigen und der Toten  
ja komm, Herr Jesus!

Das Lamm, das erwürgt ist,  
ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum  
und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Heilig ist Gott der Heilige Geist

Du Heiliger Geist, wahrer Gott von Ewigkeit,  
der vom Vater und vom Sohne ausgeht,  
Du Schöpfer Geist, der über den Wassern schwebte,  
der dem Menschen die lebendige Seele einhauchte,  
der geredet hat in den Propheten und Aposteln,  
der die Jungfrau Maria überschattet hat,  
der auf Jesus herabkam gleichwie eine Taube,  
wir beten Dich an!

Du Geist des Lebens,  
Du Geist des Lichtes,  
Du Geist der Liebe,  
Du Geist des Friedens,  
Du Geist der Freiheit,  
Du Geist der Freude,  
Du Geist der Wahrheit,  
wir jubeln Dir zu!

Du Heiliger Geist, der uns berufen hat,  
der uns erleuchtet hat,  
der uns wiedergeboren hat,  
der uns geheiligt hat,  
der uns zu Christus geführt hat,  
der uns bei Christus erhält,  
der uns in alle Wahrheit leitet,  
wir verehren Dich!

Du höchster Tröster in aller Not,  
Du Beistand Deiner Gläubigen,  
Du siebenfaches Gnadengut,  
Du göttlicher Helfer, der Wunder tut,  
Du Gewißheit unserer Kindschaft,  
Du Siegel unserer Erlösung,  
der Du uns vertrittst mit unaussprechlichem Seufzen,  
Du bist würdig, dass wir Dich erheben!

Du Geist der Kraft,  
Du Geist der Liebe,  
Du Geist der Zucht'  
Du Geist des Glaubens,  
Du Geist des Gebetes,  
Du Geist der Geduld,  
Du Geist der Hoffnung,  
wir beten Dich an!

Du Heiliger Geist, der Pfingsten die Kirche schuf,  
Du Feuer in den Herzen der Apostel,  
Du Kraft des Zeugnisses von Christus,  
Du Stärke der Märtyrer des Glaubens,  
der Du die ganze Christenheit auf Erden sammelst,  
der Du sie einst in allen Sprachen und Völkern,  
der Du allein wahre Einheit schenkst,  
wir jubeln Dir zu!

Der Du uns zur Buße rufst,  
der Du uns Sünde erkennen und bereuen lässt,  
der Du die Gewissheit der Vergebung schenkst,  
der Du reine Herzen in uns schaffst,  
der Du die Totengebeine zur Auferstehung rufst,  
der Du ewiges Leben gibst,  
der Du die Welt heimholst zur ewigen Vollendung,  
wir preisen Dich und beten dich an!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt  
und in Ewigkeit. Amen.

Nach dem „Lob der Dreieinigkeit“ von Johannes Heber,  
1946 im Gefangenenlager mit selbstgemachter Tinte niedergeschrieben,  
1958 in Berlin als Broschüre erschienen,  
überarbeitet von Gunther Geipel

# Predigt im Lobpreisgottesdienst

am 11.2.2001 in Unterwürschnitz (Tonbandmitschrift)

von Superintendent Thomas Küttler

Liebe Schwestern und Brüder,

Mir hat sehr gefallen, was eben gesagt wurde von dem Berg der Verklärung, nämlich dass ein Gottesdienst wie dieser heute Abend etwas hat von dem Erlebnis des Petrus, des Jakobus, des Johannes auf dem Berg der Verklärung. Ich habe das auch so gespürt in dem Lobpreisteil. Ich komme nachher noch mal drauf. Mir fiel ganz spontan ein: Dieselben drei Jünger waren es auch, die Jesus mit in den Garten Gethsemane genommen hat! Sie haben das damals nicht richtig verstanden, sie haben es verschlafen, wie wir wissen. Aber sie haben uns auch das trotzdem überliefert, weil ihnen offenbar in dieser Spannung zwischen dem Berg der Verklärung und dem, was im Garten Gethsemane geschah, deutlich geworden war, wer Jesus für sie ist.

Solch ein Abend wie dieser trägt auch dazu bei, dass wir uns trainieren für die "eine Stunde", in der wir "mit ihm wachen" sollen, wie Jesus sagt, in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, in der Nacht, als er die Sünde von uns allen auf sich nahm, damit wir den Vater, den Abba, kennenlernen und mit ihm unseren Weg gehen können.

Wir brauchen solche Lobpreis-Stunden, wo wir uns einfach erheben lassen, so wie es in der Liturgie heißt: „Erhebt eure Herzen“. Das geschieht in diesem Gottesdienst.

Und nun möchte ich euch heute abend als Predigttext die Losung auslegen aus Neh. 8,10: **„Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“**

Und dazu der Lehrtext aus Phil. 3,1: **Paulus schreibt an die Philipper: Freut euch in dem Herrn! Dass ich euch immer dasselbe schreibe, verdrießt mich nicht und macht euch um so gewisser.**

Liebe Schwestern und Brüder,

kennt ihr das Fest Simchat Thora in Israel? Das "Fest der Thorafreude". Es hängt mit den jüdischen Herbstfesten zusammen, dem Neujahrstag, dem ganz ernsten Yom Kippur, also dem Versöhnungsfest, und Sukkoth, das ist das Laubhüttenfest. Ich habe Simchat Thora in Israel erlebt vor vielen, vielen Jahren, da war ich noch ein ganz junger Mann, Theologiestudent. Damals sind wir von Loccum in Niedersachsen aus nach Israel gefahren. das machten damals noch nicht so viele wie heute, und DDR-Bürger konnten das überhaupt nicht. Ich war das damals nicht, ich konnte dahin fahren. Wir waren in Galiläa, und ich weiß noch, wie wir uns eine sehr schöne alte Synagoge anschauten, und der Synagogendiener wollte uns irgend etwas deutlich machen. Wir verstanden es nicht. Er sprach ein bisschen englisch, irgend etwas wie „tomorrow – da müsst ihr dabei sein“. Wir sind am anderen Tag dahin gegangen, und erlitten das Fest der Thorafreude. Wer das einmal miterlebt hat, der wird mir bestätigen: Das ist ein ganz besonderer Gottesdienst. Da geht es noch lebendiger

und noch bunter zu als bei euch hier in Unterwürschnitz. Die Kinder tanzen, Männer haben Thorarollen im Arm. Ich glaube, siebenmal gehen sie damit im Kreise, und dann wird getanzt, und die Fähnchen werden geschwenkt aus Freude an Gottes Gesetz. Simchat Thora heißt Fest der Thorafreude.

Das hat mir großen Eindruck gemacht, und ich habe damals schon gedacht: Warum kommen wir eigentlich nicht auf etwas Ähnliches und feiern ein Fest der Evangeliumsfreude? Nun kann man sagen: Jeder Sonntag ist ein Fest des Evangeliums. Fest des Evangeliums - haben wir nicht mindestens soviel Grund, uns über Gottes Evangelium zu freuen wie über Gottes Gesetz?

Dieser Text aus Nehemia hängt mit der Entstehungsgeschichte dieses Simchat Thora zusammen. Da wird uns nämlich erzählt, wie in der Zeit nach dem babylonischen Exil, in dieser schwierigen Wiederaufbauphase in Israel, dem Volk Israel das ganze Gesetz mehrere Stunden lang vorgelesen worden ist. Und es heißt, dass die Menschen darüber sehr traurig wurden. Das Volk wurde traurig, es fing an zu weinen. Es wird nicht gesagt warum. Man kann zwei Vermutungen anstellen. Die eine: weil sie das Gesetz doch als sehr streng empfanden und sich die vielen Strafordrohungen, die ja auch im Gesetz stehen, sehr zu Herzen nahmen. „...der soll aus Israel ausgerottet werden“, heißt es ja gelegentlich, oder auch „der soll des Todes sterben“. Das wäre der eine Grund, weshalb sie traurig waren. Der andere könnte sein, dass sie sich bewusst wurden: dieses Gesetz wird uns in unserem Ungehorsam bloß stellen. Wir sind unfähig, diese Gebote zu halten. Beides macht ja traurig, beides bewirkt Resignation. Traurigkeit bewirkt immer Resignation. Resignation umgekehrt macht uns dann wieder traurig. Das ist so ein Zirkel, in den man hinein kommen kann, und da wird man handlungsunfähig. Das schaukelt sich dann gegenseitig hoch. Das Gesetz, eine strenge Forderung Gottes.

Und in diese Traurigkeit, in diese Resignation hinein hat Nehemia dieses Wort gesagt: Die Freude am Herrn ist eure Stärke. "Bekümmert euch nicht, die Freude am Herrn ist eure Stärke." Das hat er nicht gemeint nach dem Motto: Naja, das war schon bedrückend, diese Verlesung des Gesetzes, da brauchen wir mal eine Ermunterung. "Wir singen zur Aufmunterung mal einen Kanon", wie das manchmal so geschieht, um die Stimmung wieder zu bessern. Oder "Jetzt brechen wir mal ein Fest vom Zaun." Nein, so meint es Nehemia nicht. So ein Kanon kann harmlos und erfrischend sein zwischendurch und auch Feste feiern wir gern. Ein bisschen viel Feste werden heutzutage gefeiert. So kommt es mir wenigstens vor. Überall Dorffeste, Stadtfeste, Brunnenfeste, Marktfeste. Jetzt ist wieder der Karneval dran. Unsere heutige Gesellschaft nennt man ja manchmal eine Spaßgesellschaft, Comedy ist angesagt. Früher wurde der Karneval abgelöst von der Fastenzeit. Die lassen ja die Leute dann weg,. Sie halten nur noch was vom Karneval.

So einfach macht der Nehemia sich das nicht, dass er sagt: Ach, nun seid ihr so traurig geworden, da müssen wir mal was Freundliches und Aufmunterndes machen, sondern: Ich nenne euch die Freude, die Hand und Fuß hat! Die Freude am Herrn ist eure Stärke. Das Wort „Stärke“ meint hier mehr die Schutzwehr, also nicht Stärke im

Sinne von „wir schultern alles, und wir können alles“, sondern: ihr seid geschützt, das ist euer Schild, das ist eure Stärke. Eben wenn die Gethsemane-Stunden kommen, dann habt ihr die Kraft, sie durchzustehen.

Die Freude am Herrn ist eure Stärke.

Die Freude ist ja eine ganz große Triebfeder für menschliches Handeln überhaupt. Im Grunde genommen gibt es drei große Triebfedern für den Menschen. Die eine ist die Angst, die andere ist die Ichsucht oder wir können auch sagen die Eitelkeit, und die dritte ist die Freude, die eigentlich immer etwas mit Liebe zu tun hat. Also Angst vor Strafe, vor Verlust, vor Tod, vor Blamage, vor Versagen und, und, und - das kann eine starke Triebfeder des Menschen sein, in sich etwas zu mobilisieren und eine Sache anzupacken. Und genauso stark ist oft die Ichsucht, dass ich denke: da kommt viel für mich dabei heraus, da stehe ich gut da, da komme ich ganz groß raus. Aber viel schöner und viel stärker ist diese dritte Motivation, die Freude, die Liebe zu Gott, aus der sich Freude ergibt.

Es gibt noch andere Triebfedern, z.B. auch, dass ich sage: Das ist jetzt meine Pflicht, die muss ich eben erfüllen. Oder es gibt auch die materiellen Anreize, etwas zu tun. Aber die Freude am Herrn ist unvergleichlich stark, wenn sie uns bewegt.

Was hat euch denn heute Abend hierher gebracht? Der materielle Anreiz ja bestimmt nicht, ihr werdet nachher eher eine Kollekte geben, denke ich mal. Pflichterfüllung - glaube ich auch nicht, und Angst und Ichsucht auf gar keinen Fall. Die Freude am Herrn ist es doch! Die Freude, die ihr hier jetzt schon erlebt habt, die hat euch gestärkt, stimmt das? So ist es.

Lasst uns nun von dieser Freude am Herrn noch mehr sagen. Es ist eine so gut begründete Freude. Ich bleibe erst mal bei dem, was der Nehemia im Auge gehabt hat: die Freude an Gottes Gesetz. Das lassen wir nämlich manchmal ein bisschen zu schnell beiseite und reden dann nur vom Evangelium und sagen, das Gesetz sei ein Joch. Das ist es auch, aber nicht nur. Es ist manchmal schon mühselig und eine Last, Gottes Gebote zu erfüllen, das wollen wir gar verschweigen, aber es ist auch ein Grund zur Freude. Psalm 119, der längste aller Psalmen, ist ein einziges Loblied auf die Freude am Gesetz, oder wie Luther übersetzt hat, auf die "Lust am Gesetz". „Ich habe Lust an deinem Gesetz“, das hat man in neueren Bibelausgaben gegen „Gefallen“ und „Freude“ ausgewechselt. Das Wort "Lust" kam vielleicht manchem ein bisschen zu banal, zu lustbetont, vor. Aber so hat das Luther übersetzt. Im Psalm 1 heißt es: „Ich habe meine Lust an deinem Gesetz, sinne Tag und Nacht darüber nach“ und wer das tut, "der ist wie ein Baum gepflanzt an die Wasserbäche". Wir haben schon allein deshalb viel Grund, von der Freude an Gott zu sprechen.

Ein Leben ohne Gottes Gebote und gegen Gottes Gebote ist ein freudloses Leben. Das wird in der Gegenwart deutlich, welches Gebiet wir auch nehmen, ob wir das der ehelichen Treue nehmen, das 6. Gebot, oder das 5. Gebot „Du sollst nicht töten“. Sicher meint das in erster Linie den Mord an Menschen, wobei wir hier schon wieder hinzufügen müssen – auch der noch nicht geborenen, aber es meint auch das

mutwillige Töten von Mitgeschöpfen. Die gegenwärtige BSE-Krise ist da beklemmt. Jeden Tag liest man das da in der Zeitung, wieviel Tiere wieder getötet werden, "gekeult", wie man auch sagt, um das ein bisschen zu verschleiern. Das ist bedrückend! Dass wir Tiere züchten und schlachten dürfen und von ihnen Nahrung gewinnen, das ist eine Einräumung Gottes, jawohl, aber Tiere zur industriemäßigen Produktionsmasse zu machen, ist ein Zeichen dafür, wie freudlos der Weg weg von Gottes Geboten und von der Bibel wird. Da bleibt dem Tier die Würde nicht, und da bleibt auch dem Menschen letzten Endes die Würde nicht.

Also, Gottes Gebote sind gut, will ich damit sagen. Ich habe Lust an deinem Gesetz. Ich habe daran Freude. Wieviel schöner noch lässt sich das vom Evangelium sagen! Um es einmal mit Luther zu sagen: „Nun freut euch lieben Christen gmein und lasst und fröhlich springen, dass wir getrost und all in ein mit Lust und Liebe singen“. Das kann man natürlich auch zur Orgel begleitet, in den Kirchenbänken sitzend, sehr wohltemperiert singen. Das machen wir ja im Allgemeinen so. Aber Luther hätte nichts dagegen, dabei fröhlich zu springen. Vielleicht hat er es sogar mit seinen Kindern zu Hause so gemacht, dass er zur Gitarre, oder zur Laute, wie das damals war, mit Lust und Liebe dazu getanzt hat. „Freut euch, ihr lieben Christen gmein, über das, "was Gott an uns gewendet hat und seine süße Wundertat“, so nennt er das zusammenfassend, alles, was mit Jesus geschehen ist, seine Geburt, sein Kreuz, seine Auferstehung, "gar teuer hat er's erworben."

Die Freude im Herrn, oder die Freude am Herrn. Paulus sagt im heutigen Lehrtext des Losungsbuches "Freude im Herrn". Das ist kein großer Unterschied zu der Freude am Herrn. Mir gefällt das sprachlich fast noch ein bisschen besser. Das drückt aus, dass die Freude im Herrn so etwas ist wie ein Lebensraum, der Leib Christi, der Raum des Heiligen Geistes. In dem freuen wir uns. Oder wir können es auch so sagen, wie Maria es gesagt hat: „Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes.“ Das ist dieser Genitiv der Dazugehörigkeit. Ich freue mich meines Heilandes. Das ist eine etwas altertümliche Sprache, aber es ist ja auch egal, ob Freude über oder in oder an Gott, oder Lust am Herrn, es ist auf jeden Fall ein tiefes Gefühl, aber auch zugleich wohlbegründet, in Worte zu fassen: „Was Gott an uns gewendet hat, seine süße Wundertat“, alles, was wir im Glaubensbekenntnis von Gott bekennen. Das Glaubensbekenntnis ist ja nicht eine Lehraussage, sondern es ist eine Liebeserklärung im Gottesdienst. Ich finde es schön, wenn das eingebettet ist in Lobpreis und nicht bloß wie eine Ansammlung von Lehraussagen im Gottesdienst steht. Es ist unsere Liebeserklärung Gott gegenüber, dass wir ihm sagen, was wir alles schön finden an dem, was er für uns getan hat. Es ist so, wir als Eheleute auch nach vielen Ehejahren uns unsere Lieb erklären und nicht sagen: Das habe ich dir damals gesagt, das reicht, Sondern das muss immer wieder gesagt werden, und so machen wir das in jedem Gottesdienst. Das sind Liebeserklärungen Gott gegenüber.

Freude am Herrn – es gibt auch das Gegenstück, den Hader mit Gott. Dem wird in der Bibel auch gelegentlich Raum gegeben, weil die Bibel so menschlich ist. Da lässt

sie das auch zu Wort kommen, wie Menschen klagen, aber auch, wenn sie mit Gott Zerwürfnisse haben, wo sie sich an Gott ärgern. Wir gestehen das nicht so gerne ein, aber ich denke, wir haben da auch ein bisschen was an Erfahrung. Manchmal hadern wir durchaus mit Gott: Warum bist du so verborgen? Warum machst du es uns so schwer an dieser Stelle, die richtigen Worte zu finden, auf Menschen zuzugehen? Wir haben vorhin einiges davon gehört. Warum schenkst du nicht das Erwachen vieler Menschen in unserem Volk, wofür wir doch so oft dich bitten, dass in unserer Zeit und in unserer Gegend Erweckung geschieht?

Übrigens: mein Computer kennt das Wort "Erweckung" nicht. Er macht da immer so rote Kringel wie unter falsche Worte. Probiert das mal mit eurem Rechtschreibprogramm. Bei "Erweckung" macht er Kringel drunter und bietet mir zur Korrektur statt dessen an „Erwerbung“. Sehr bezeichnend! Er meint, eigentlich geht es um das Erwerben von irgendwelchen Dingen. Das ist natürlich für das Geschäftsdeutsch auch gebräuchlicher, das gebe ich ja zu, das braucht man eher bei dem, was täglich mit dem Computer geschrieben wird. Aber das Wort Erweckung kennt er nicht. Schade! Man kann es aber hinzufügen. Dafür gibt es eine Taste und von da an hat er das, von da an kennt er das. Dann macht er keine Kringel mehr drunter. Nun weiß er: Erweckung ist auch eine Realität, und die brauchen wir. Das so nebenbei.

Ja, klatscht nur kräftig, obwohl ich gerade dabei bin zu sagen: Wir hadern manchmal auch mit Gott, dass er diese Erweckung nicht noch ganz anders schenkt. Obwohl ich an Abenden wie diesem schon wieder ein Stück Hoffnung schöpfe. Aber warum lässt er die Gottlosen so auftrumpfen? Ich meine das Wort „Gottlosen“ nicht abwertend, ich meine die Menschen, die von Gott nichts wissen, und die das dann auch oft aggressiv sagen. Warum lässt Gott soviel Gesetzlosigkeit in unserem Volk zu? Ich habe das ja vorhin kurz angedeutet. Oder: Was war das damals für eine Freude in unserem Volk, als die Teilung überwunden wurde, und was ist daraus geworden? Das kann einen manchmal sehr traurig machen.

Übrigens ist die Zeit, in die Nehemia hinein gesprochen hat, in mancher Hinsicht unserer Zeit verwandt. Das war die Zeit nach dem babylonischen Exil, wo der Aufschwung, ich meine das nicht wirtschaftlich, wo der geistliche Aufschwung nur so mühsam in Israel vonstatten ging, wo Esra und Nehemia nur so mühselig Fortschritte erzeugten, um diese ermutigende Wende, die Gott selber herbeigeführt hatte, fort zu setzen.

Manchmal geht vielleicht unser Hader mit Gott noch tiefer und berührt das, was Jesus erzählt hat in dem Gleichnis von den drei Knechten, denen er Pfunde anvertraut, wo der dritte dann sagt: „Ich wusste, dass du ein strenger Herr bist, und dass du ernten willst, wo du gar nicht gesät hast.“ Das ist ja völlig falsch, wie die anderen beiden Knechte ja beweisen, aber so denkt dieser Dritte. Er hat Angst vor Gott, und deshalb meint er, da muss ich das, was ich habe, was er mir gegeben hat, dann wenigstens irgendwie bewahren, einwickeln, in der Erde vergraben. Und so tritt

er dann vor seinen Herrn. Statt dass er es gemacht hätte wie die anderen Knechte, die das, was Gott ihnen anvertraut hat, mutig eingesetzt haben, und siehe da, es hatte sich vervielfältigt und vermehrt. Vielleicht ist manches in unserer Kirche gegenwärtig von dieser ängstlichen Art geprägt. Man nimmt Gott ernst, aber man sieht ihn nur als den Herrn, vor dem man nur ja nicht dastehen möchte als der, der dann einem die Statistik vorhält und sagt: „Es ist aber alles rückläufig.“ Als wäre das der entscheidende Punkt. Ich warne davor, den Zahlen an dieser Stelle zuviel Bedeutsamkeit einzuräumen. Wenn es stimmt, und es stimmt ja, dass Gott durch *Einen* uns allen geholfen hat, dann sind alle Zahlenspiele von vorn herein in Frage gestellt. Das möchten wir uns immer wieder einmal in Erinnerung rufen.

Aber genug davon. Was ist das beste Mittel gegen solchen Missmut und solches Hadern? Nun, das ist tatsächlich das Gotteslob. Das Gotteslob ist Ausdruck unserer Freude am Herrn, und wenn die Freude am Herrn unsere Stärke ist, dann ist auch dieses Loben Gottes eine Kraftquelle. Unsere Liebe zu Gott, unsere Lust an seinem Gesetz und an seinem Evangelium, das alles drückt sich in dem Gotteslob aus. Lasst mich dabei noch ein bisschen verbleiben, weil mich das in solchen Gottesdiensten wie heute Abend besonders beeindruckt. Gotteslob hat viele Ausdrucksformen, das haben Sie vorhin auch schon gesagt, und ich mache gar kein Geheimnis daraus: Ich liebe - das hängt mit meinem Werdegang zusammen - ganz besonders den Lobpreis, der sich in der Liturgie ausdrückt. Zwei Höhepunkte will ich nennen: Da ist das „Gloria“ – "Ehre sei Gott in der Höhe". Und dann beim heiligen Abendmahl das "Sanctus": "Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll!"

Musik spielt beim Gotteslob allemal eine große Rolle, und die ist ja eine ganz einzigartige Gottesgabe. Als vorhin aus den Chronikbüchern der Bibel vorgelesen wurde, da fiel mir Johann Sebastian Bach ein. Der hat seine Bibel sehr gut gekannt. Vor ein paar Jahrzehnten ist seine Bibel in Amerika wiedergefunden worden, seine persönliche Bibel, ein großes dickes Buch, wo er Bemerkungen an den Rand geschrieben hat. Da hat er bei 2. Chronik 5, wo erzählt wird, dass sich bei der Tempeleinweihung, als das Gotteslob gesungen wurde, das ganze Haus mit einer Wolke füllte, an den Rand geschrieben: „Nota Bene (zu deutsch: Merke gut!), bei einer andächtigen Musik ist allemal Gott mit seiner Gnaden Gegenwart“. Ich erwähne das deshalb, weil der Lobpreis, der mit Bachmusik zusammenhängt, mir besonders viel bedeutet. Aber ich weiß auch: das ist nur ein Teil dessen, was Lobpreis ist. Was wir heute Abend hier miteinander gesungen haben, „Stern auf den ich schaue“, das ist schon ein ganz beeindruckendes Lobpreislied, in das ich gerne einstimme.

Vielleicht ist es mir deshalb heute Abend dabei so gut gegangen, weil Sie so einladend gesagt haben: „Stört euch nicht an den vielen Wiederholungen und an der langen Dauer.“ Ich bin nämlich ein ungeduldiger Mensch, aber wenn man sich wirklich mal ein Stück mit hineingibt, mit hinein nehmen lässt in diese ganz einfachen, elementaren Aussagen, ist das auch wirklich schön, und im übrigen kann ich das auch mit dem Apostel Paulus belegen. Was hat der geschrieben? Ich habe

es ja vorhin vorgelesen: „Freut euch in dem Herrn; dass ich euch immer dasselbe schreibe, verdrießt mich nicht und macht euch um so gewisser.“ Es verdrießt nicht und macht gewisser, das ist es doch! Aber verachtet mir auch das alte Liedgut nicht, die schönen Choräle, an denen so viele schon die Stärke gewonnen haben, die in der Freude am Herrn liegt. Bald singen wir ja das Gloria im Gottesdienst nicht mehr. Warum? Weil wir so etwas wie ein Lobpreisfasten in der Passionszeit andeuten wollen. Wir wollen uns dadurch bewusst machen, dass das gar nicht so selbstverständlich ist, immer und überall Gott loben zu dürfen.

Lasst mich zum Schluss noch einen Psalm zitieren. Es ist einer der kürzesten und steht am Ende der Wallfahrtspsalmen, die ich ganz besonders liebe. Es ist der Psalm 134: „Wohlan, lobet den Herrn, alle Knechte des Herrn, die ihr steht des Nachts im Hause des Herrn! Hebt eure Hände auf ihm Heiligtum und lobet den Herrn! Der Herr segne dich aus Zion, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Das ist der ganze Psalm, er schließt die Wallfahrtslieder ab. Ziel unserer Wallfahrt ist, den Herrn zu loben. „Hebt eure Hände auf ihm Heiligtum“. Das Aufheben der Hände drückt die Anbetung aus. Aber warum steht da so betont "des Nachts"? Nachtgottesdienste im Tempel gab es zwar auch, aber die spielten keine besondere Rolle. Nein, der Beter will wohl damit sagen: aller Lobpreis ist eigentlich ein Lobgesang in der Nacht, angesichts der Nacht, ja, zur Überwindung der Nacht. Lobpreis heißt ein Morgenlied anstimmen und wissen, dass der Morgen kommt, der Ostermorgen, und ihn begrüßen, den Morgenstern Jesus Christus. Letztlich sind alle unsere Lobpreislieder Osterlieder. Wir preisen damit den Auferstandenen, und ich freue mich schon auf den Gottesdienst in der Osternacht, wenn wir in die dunkle Kirche hineinrufen: „Christus ist das Licht!“. Da wird es überwältigend deutlich: Die Freude am Herrn ist unsere Stärke. Amen.

## **Die Bibel als Lobpreisbuch**

Von Gunther Geipel

Ein Schwerpunkt des vorliegenden Heftes ist, Gott mit SEINEM EIGENEN WORT zu loben. Eine kleine Auswahl an biblischen Lobgebeten und Proklamationen ist abgedruckt. Es gibt aber viel mehr! Mit den Psalmen besitzen wir ein ganzes Buch- oder besser fünf Bücher- von Liedern und Gebeten. Ein unvergleichlicher Schatz an Lobpreis für die verschiedensten Lebenslagen wartet darauf, dass wir ihn "heben", indem wir diese Gebete einfach wörtlich so nachbeten, wie sie dastehen!

Zwei Veränderungen- oder besser geistliche Vertiefungen- gegenüber dem alttestamentlichen Verständnis der Psalmen sind allerdings wichtig: Hass und Kampf dürfen sich nach Jesus nicht mehr gegen Menschen, sondern gegen Satan und die Mächte der Finsternis richten. Und dort, wo von einem irdischen König die Rede ist, sehen wir darin den Hinweis auf Jesus, den König Israels und der ganzen Welt- d. h. wir verstehen diese Psalmen messianisch. Wenn man diese beiden Punkte beachtet, kann man alle 150 Psalmen ohne Abstriche und mit großem Gewinn beten.

Luther bezeichnete in seiner Vorrede zum Psalter von 1528 die Psalmen als "kleine Biblia..., darin alles aufs schönste und kürzeste wie in der ganzen Biblia steht... Daher kommt's, daß der Psalter aller Heiligen Büchlein ist und ein jeder... Worte darinnen findet, die sich auf seine Sache reimen, als wären sie allein um seinetwillen so gesetzt." Diese Erfahrung wird jeder Psalmbeter machen: Ein bestimmter Psalm drückt genau das aus, was in meinem Herzen ist und was ich derzeit durchlebe. Das kann Freude oder Schmerz, Kühnheit oder Verzweiflung, Dankbarkeit oder Wut sein. Die Psalmen sind aber glücklicherweise immer zugleich mehr als wir gerade im Herzen fühlen. Dietrich Bonhoeffer schrieb ein Buch über die Psalmen mit dem Titel "Das Gebetbuch der Bibel". Darin sagt er: "Es kommt also nicht darauf an, ob die Psalmen gerade das ausdrücken, was wir gerade in unserem Herzen fühlen. Vielleicht ist es gerade nötig, daß wir gegen unser eigenes Herz beten, um recht zu beten. Nicht was wir gerade beten wollen, ist wichtig, sondern worum Gott von uns gebeten sein will...Nicht die Armut unseres Herzens, sondern der Reichtum des Wortes Gottes soll unser Gebet bestimmen."

Loblieder finden sich aber nicht nur in den 5 Büchern des Psalter:

- In 2. Mose 15 ist uns ein Loblied aufgezeichnet, das Mose und die Israeliten nach dem Durchzug durch das Schilfmeer sangen. Wir dürfen es aus Freude über unsere Errettung von Sünde, Tod und Teufel singen und beten.
- In 5. Mose 32 finden wir ein weiteres Loblied des Mose.
- Auch Deborahs Siegeslied in Richter 5 dürfen wir - bezogen auf den Sieg Jesu über die Mächte der Finsternis- nachbeten.
- Das Loblied der Hanna in 1. Sam 2 ist ein großartiges Gebet, wenn man Gottes Hilfe- z.B. bei endlich erfülltem Kinderwunsch- erleben durfte.
- Wer von schwerer Krankheit genesen ist, darf Hiskias Dank in Jes 38 mitsprechen.
- Jonas Gebet im Bauch des Fisches (Jona 2) ist ein Gebet für den, der aus Angst und Todesnot errettet ist.
- Eine etwas versteckte Perle ist der Psalm Habakuks (Hab 3).
- Kostbare Lobgebete aus dem Neuen Testament sind die Lobgesänge der Maria (Lk 1, 46-55) und des Zacharias (Lk 1, 67-79).
- Mit den Worten des Paulus dürfen wir Gottes Güte und Weisheit bejubeln (Röm 11, 33-36; 16, 25-27).
- Die Christushymnen im Philipperbrief und im Kolosserbrief sind einfach gewaltig! Sie sind auch im vorliegenden Heft abgedruckt (S. 31).
- In die himmlischen Lobgesänge der Offenbarung dürfen wir schon jetzt mit einstimmen. Eine Auswahl daraus bringt dieses Heft auf S. 31.

**Selbst aus extremer Tiefe können wir Gott loben:**

Hiobs Lobpreis in größter Not (Hiob 1,21), das Gebet Jonas im Bauch des Fisches (Jona 2), der (apokryphe) „Gesang der drei Männer im Feuerofen“, der Lobgesang des Paulus und Silas im Gefängnis (Apg. 16) u.a.m. spornen uns dazu an. „Lobpreis überblendet das Kreuz nicht, sondern macht es durchsichtig.“

(Thomas Küttler)

# „Säe die Saat seiner Verheißungen in den Boden deiner Bedürfnisse“

Von Anja Georgi

Wir loben Gott um seiner selbst willen. Lobpreis ist primär nicht für uns, sondern für Gott! Gerade im Blick auf Gott aber werden wir auch selbst heil. Wenn wir SEIN Wort proklamieren, will Gott uns dadurch „reparieren“. Wir dürfen die Saat seiner Verheißungen in den Boden unserer Bedürfnisse säen! Das gilt für alle Lebensbereiche und fasst zusammen, was ich in Bezug auf „Sättigung in Jesus“ erlebt habe.

Es ist Gnade, wenn Gott die Sehnsucht nach IHM in uns wachsen lässt. Dadurch hat sich aber in mir ein Kampf zugespitzt: einerseits Sehnsucht, dass alles weh tut - andererseits totale Unfähigkeit zu empfangen. Ich kam mir vor wie ein Fass mit doppeltem Boden: wie viel Gott auch immer in mich hineingoss – es kam nie unten an, der größte Teil blieb immer leer, ich war nie wirklich gesättigt; es machte mich alles nur noch hungriger und verzweifelter. Irgendwann fing ich an, Bibelstellen, die das Thema „Sättigung in Jesus“ beinhalten, auf einem Blatt zu sammeln und jeden Tag in meiner „Wüste“ zu proklamieren:

- Bittet und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei.  
Joh. 16,24
- Wie von Mark und Fett wird meine Seele gesättigt werden. Ps.  
63, 6
- Ich will die Seele der Priester mit Fett laben. Jer. 31,14
- Ich habe die erschöpfte Seele reichlich getränkt u. jede schmachthende Seele gefüllt. Jer. 31,25
- Er hat die dürstende Seele gesättigt, die hungernde Seele mit Gutem erfüllt. Ps. 107,9
- Ich aber werde dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit; werde gesättigt werden, wenn ich erwache, mit deinem Bild. Ps. 17,5
- Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und esst! Jes. 55,1
- Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke. Joh. 7,37
- Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst. Offb. 21, 6b
- Wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt. Joh. 4,14
- Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.

- Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluß haben. Joh. 10,10
- In ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig und ihr habt diese Fülle in ihm. Kol. 2, 9+10
- Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde, du salbst mein Haupt mit Öl, du schenkst mir voll ein. Ps.23
- ...der überschwänglich tun kann über alles, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt... Eph. 3,20

Ich kam mir lange Zeit wirklich dumm vor. Weil sich trotzdem nichts änderte (dachte ich), hatte aber auch keine Idee, was ich sonst noch tun könnte. Auch hatte ich dabei unbewusst oft das Gefühl, als ob ich Gott etwas abringen müsste und er mir's einfach nicht gibt.

In dieser Zeit habe ich mal für mich beten lassen und dabei das Wort bekommen: „Er hat die Barrieren zerbrochen, das Gefängnis ist offen, geh heraus – Schritt für Schritt, setze dein Banner auf jeder neuen Stufe und schließ die Tür hinter dir zu. Werde verzweifelt nach dem, was du willst und begrenze dich nicht selbst.“ Danach dachte ich: jetzt hab ich's. Aber es wurde eigentlich alles nur noch schlimmer. Ich kam mir oft vor wie kurz vorm Verdursten. Ich musste mich entscheiden, dem Wort Gottes (dem geschriebenen und dem prophetischen Wort) mehr zu glauben als meinen Gefühlen.

Irgendwann kam mir die Erkenntnis, dass es nicht nur meine Sehnsucht ist, in ihm gestillt zu sein, sondern dass es sein Wille für mich ist. Nicht Gott enthält mir etwas vor, sondern der Teufel will mich von meinem rechtmäßigen Erbe fernhalten. Ich kämpfe nicht, um Gott etwas abzurufen, sondern um den Widerstand meines Feindes zu brechen. Ich begann auch das zu bekennen:

- Ich kann empfangen und gestillt werden! Die Barrieren sind zerbrochen, das Gefängnis ist offen, ich schließ die Tür hinter mir zu. Gott enthält mir nichts vor – der Teufel will mich von meinem rechtmäßigen Erbe fernhalten; ich empfangen im Glauben was mir gehört! Es ist kein Ideal, hungrig zu sein, sondern zu essen und gesättigt zu sein! Gott liebt „unverschämte“ Leute; das ist Ausdruck des Glaubens und der Kindschaft. Ich leistete entschieden Widerstand gegen jede Schwerkraft, Depression, Angst, Bedrückung, Zweifel, Unglauben, Misstrauen. Das Gottes Wort stimmt.

Was ich nicht bemerkt habe, war, dass sich während der ganzen Zeit (ca. 4 Jahre) in mir Glauben aufgebaut hat. Ganz plötzlich von einem Tag auf den anderen ist in mir etwas gekippt: ich war durch. Ich kann empfangen, gestillt und gesättigt werden.

Das war vor einigen Monaten. Mein Hunger hat sich seitdem nicht verloren, er ist eher noch stärker geworden. Ich „esse“ wie gewohnt meine Bibelstellen. Aber jetzt kommt es an, meine Seele kann sich richtig „den Bauch voll hauen“.

## Danke Jesus!!!

### IHN loben, IHN selbst erkennen

- ...dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen. Eph. 1, 17
- So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Gottesfülle. Eph. 3,18 + 19
- ...bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollen Maß der Fülle Christi. Eph. 4,13
- Ja, ich erachte es noch alles für Schaden gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Um seinetwillen ist mir das alles ein Schaden geworden, und ich erachte es für Dreck, damit ich Christus gewinne...Ihn möchte ich erkennen... Phil. 3, 8+10
- Ihr aber sollt mich sehen, denn ich lebe und ihr sollt auch leben...Wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren...Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen... Joh. 14, 19+21+23
- Und ist meine Haut noch so zerschlagen und mein Fleisch dahingeschwunden, so werde ich doch Gott sehen. Ich selbst werde ihn sehen, meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust. Hiob 19, 26+27
- Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen. Hiob 42, 5
- Deine Augen werden den König sehen in seiner Schönheit. Jes. 33,17
- ... denn das Land wird voll Erkenntnis des Herrn sein, wie Wasser das Meer bedeckt. Jes. 11, 9
- Laßt uns darauf acht haben und danach trachten, den Herrn zu erkennen...Denn ich habe Lust an der Liebe und nicht am Opfer, an der Erkenntnis Gottes und nicht am Brandopfer. Hos. 6, 3+6
- ...dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht, dass ihr des Herrn würdig lebt, ihm in allen Stücken gefällt und Frucht bringt in jedem guten Werk und wächst in der Erkenntnis Gottes. Kol. 1, 9+10
- Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn! 2. Petr. 1, 2
- Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. 2. Petr. 3,18
- Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm mit ganzem Herzen und mit williger Seele...Wirst du ihn suchen, so wirst du ihn finden... 1. Chron. 28, 9
- Erkennet, dass der Herr Gott ist. Ps. 100, 3

- Und ich will ihnen ein Herz geben, dass sie mich erkennen sollen, dass ich der Herr bin. Jer. 24, 7

# Lobpreis als Lebensstil

## Predigt von Pfr. Stephan Zeibig

Als Kind war ich in den Ferien manchmal bei meinem Großonkel mit Schwiegergroßtante. Dort war es sehr interessant, z.B. gab es dort Schnecken, die es in meinem Dorf nicht gab, so richtig mit Haus und so. Die hab ich beobachtet und gesammelt und dann mit nach Hause genommen und dort ausgesetzt, seitdem gibt es die dort auch. Also es war sehr interessant.

Und auch mein Großonkel war sehr interessant. Der kannte sich nicht nur mit Schnecken, sondern auch mit Steinen aus. Und vor allem mit Sprache! Damit hat er sich viel beschäftigt. Er hat viel gedichtet, jede Urlaubskarte kam in Reimform. Und da hat er mir als Kind etwas erklärt, das seitdem bei mir hängengeblieben ist:

Alle Worte mit den Buchstaben LBN hängen miteinander zusammen, haben die gleiche Wurzel, und die gehören so zusammen, dass eins ohne das andere eigentlich nicht zu haben ist. All diese Worte gehören unmittelbar zu unserem Menschsein, machen Menschsein möglich:

Wir schauen uns das mal an:

			L			B		N
			L	a		B	e	N
			L	e		B	e	N
			L	ie		B	e	N
			L	o		B	e	N
G	e	L	o		B	e	N	
G		L	au		B	e	N	

Also, wer **leben** will, wer sich **laben** möchte, wer gestärkt, aufgebaut werden, wer **Liebe** möchte, bei dem muss das **LOB** Raum haben- und das kommt aus dem Sich-Gott-**ANGELOBEN**, d.h. aus dem **GLAUBEN**. **Glauben** und **Loben** gehören zusammen. **Loben** ist die Sprache des **Glaubens**. Und gelebter Glaube ist **Lieben!** Oder anders: Wenn der **Glaube** unser Leben ist, bestimmt, unser Lebensstil ist, dann wird auch das Gotteslob unser Kennzeichen sein, unser Lebensstil sein und dann gewinnt Gottes Liebe immer mehr Raum - der Glaube ist durch die Liebe tätig - (Gal 5,6) und wir werden gelabt, haben ewiges Leben. (Im Himmel ist viel Lobpreis!)

Lobpreis als Lebensstil. Ich möchte das jetzt nicht zu eng sehen. Loben heißt wohl ganz allgemein: etwas positives sagen, z.B. zu GOTT hin, das ist unser Thema. Und da gehört genauso das Danken und die Anbetung mit hinein. Ich weiß, dass es da Unterschiede gibt, die möchte ich aber heute mal vernachlässigen und Dank und Anbetung mit einbeziehen, das gehört für mich zum Lobpreis als Lebensstil.

Zwischenfrage: wie oft steht das Wort "Lobpreis" in der Bibel? ...

Hier alle Bibelstellen mit "Lobpreis:"

Esra 3,11                      Und sie stimmten den Lobpreis an  
    und dankten dem HERRN: Denn er ist gütig  
    und seine Barmherzigkeit währt ewiglich über Israel.  
    Und das ganze Volk jauchzte laut beim Lobe des  
Herrn,  
    weil der Grund zum Hause des HERRN gelegt war.

Jes 26,8                      Wir warten auf dich, HERR,  
    auch auf dem Wege deiner Gerichte; des Herzens  
Begehren  
    steht nach deinem Namen und deinem Lobpreis.  
Jes 62,7                      Lasst Ihm (dem HERRN) keine Ruhe, bis er Jerusalem wieder  
    aufrichte und es setze zum Lobpreis auf Erden.

Das war's schon! Wer mehr will, muss die Apokryphen mit zu Hilfe nehmen:

Sir 47,9                      über David:  
    Bei jeder Tat dankte er dem Heiligen, dem Höchsten mit einem  
Lobpreis  
Bar 5,4                      über Jerusalem:  
    Dein Name wird von Gott genannt werden für alle Zeit:  
    "Friede der Gerechtigkeit, Lobpreis der Frömmigkeit".

Öfter kommt "Lobpreis" als Wort in der Bibel nicht vor - das überrascht euch vielleicht genauso wie mich. Ein kleiner Trost: Wer die Elberfelder Bibel bevorzugt, der kommt immerhin auf 12x , 12 Stellen, es ist also auch eine Frage der Übersetzung, was man mit "Lobpreis" meint und übersetzt. Trotzdem: Für wen "Lobpreis" nur eine Modewelle ist, der hat dafür wenig Rückhalt in der Bibel! Aber es geht ja auch um viel mehr, es geht um Grundlegendes, nicht um eine Welle, sondern ich würde es am liebsten so nennen: **Gott ehren als Lebensstil**. Gott ehren als Lebensstil. Darum geht es von Anfang an. Wir sind geschaffen als GOTTes Ebenbild, als GOTTes Gegenüber, Repräsentanten, als Wesen, die auf GOTT ausgerichtet sind und die GOTT ehren, dass GOTTeslob von uns ausgeht! Lebensstil - das ist das, was uns bestimmt, beschäftigt, was von uns ausgeht! Also: Was geht im Leben, im Alltag von uns aus? Nicht nur, wenn wir "Lobpreis *machen*", wie manche sagen. Es geht um den Lebensstil der Erlösten, der durch Jesus Erlösten. Dass wir etwas sind zum Lob seiner Herrlichkeit - Eph 1 Das ist unsere Bestimmung in Gedanken, Worten und Werken! Das ist das Anliegen des Heiligen Geistes, dass Er uns dahin bringt. Er verherrlicht Jesus, Er betet in uns und durch uns und wir (hoffentlich) im Heiligen Geist. Aber es geht nicht nur um Gebet. Lobpreis als Lebensstil fängt in meinen **Gedanken an**: Wie ich auf das reagiere, was passiert, wie ich auf alles zugehe und in welcher *Haltung ich* agiere, und das wird sich dann auf meine **Worte und Taten** auswirken.

Lobpreis als Lebensstil -in einer für mich sehr schwierigen Zeit ließ GOTT es mir "zufallen", dass ich im Morning Star Journal (Vol. 11; No3 I Love to Worship You, Lord - Joseph Garlington- Übersetzung S.Z.) Folgendes las:

"Wenn alles Mögliche und Unmögliches, alles nur Vorstellbare gegen dich kommt: bete GOTT an. Nichts anderes wird so kreativ wie Anbetung sein, denn du tust damit mehr als nur Glauben an den souveränen GOTT auszudrücken: Du *schaffst* damit eine Atmosphäre in deinem eigenen Herzen und in deinen Umständen, die Glauben freisetzt und dich fähig macht zu sagen: Mein GOTT hat die Kontrolle über das alles.

GOTT, Du bist besser als ich, Du bist größer als ich Du bist mehr als ich.

Gott, Du bist besser als ich bin Du weißt mehr als ich weiß. Du hast alles schon vorbereitet. Ich verstehe es nicht, ich bin völlig durcheinander, aber ich werde dich weiter anbeten.

Ja, Herr, hier bin ich und verstehe nicht, und ich werde es vielleicht nie ergründen, was los ist. Aber ich habe dies eine sehr wohl herausgefunden: Du hast bereits die Antwort, die ich nicht sehen kann.

Herr, mein Gott - meine Hände habe ich erhoben, mein Angesicht habe ich vor Dir gebeugt, und ich widerstehe allen Fragen. Der Feind greift mich an mit allen möglichen Dingen und zweifelnden Gedanken, aber ich beschäftige mich damit überhaupt nicht. Ich habe meine Hände erhoben und meinen Mund weit geöffnet, so dass ich Dich anbeten und preisen kann, Herr. Ich bete Dich an! Ich feiere die Wirklichkeit, die Realität, dass mein GOTT ein ehrfurchtgebietender GOTT ist."

Das ist Lobpreis, Anbetung, Gott ehren als Lebensstil! Und wenn das unser Lebensstil ist oder wird, dann wird das, **was wir sagen, wenn wir nicht** beten, dem nicht widersprechen, sondern entsprechen. D.h. wir werden im Alltag nicht meckern und klagen und nörgeln und uns beschweren und negativ reden. Wir dürfen GOTT klagen, offen, ehrlich und schonungslos - ja! Die Psalmen zeigen es. Und wie oft kommt dann aus der Klage der Lobpreis. Lobpreis aus der Tiefe, das ist eh das Wertvollste. Aber was unsere Sprache im Alltag angeht, die sollte nicht negativ sein. So viele Christen kranken da auch an der "Maul- und Meckerseuchen - das passt nicht zum Lobpreis als Lebensstil! Denn es ist nicht o.k., wenn aus derselben Quelle, aus demselben Mund Süß- und Salzwasser und vielleicht noch Bitterwasser fließt, hat Jakobus mal festgestellt. (3,11)

Wir werden also auch im Alltag ein positives Wesen haben, weil wir Positives denken, sagen und tun: Das meint Lobpreis als Lebensstil.

Und dann werden auch unsere Taten ein Lobpreis sein:

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und **dankt** GOTT, dem Vater, durch ihn Kol 3,17 Alles - das meint auch Kloputzen und Aufwaschen als Lobpreis, dass wir auch da **etwas sind** zum Lob Gottes. ...

Lobpreis als Lebensstil, ihr merkt, das ist eine Herausforderung, ich weiß nicht, ob das schon jemand unter uns so lebt. Lobpreis - das ist GOTT angemessen, weil ER der absolut überlegene ist. Wir sind es IHM schuldig! Wir sind dazu geschaffen! Wer GOTT kennt, **vÄrd** IHM danken, IHN loben und anbeten. Und wer nicht, der liegt daneben, der verpasst das Ziel: Römer 1: Denn obwohl sie von GOTT wussten, haben sie IHN nicht als Gott **gepriesen** noch IHM **gedankt**, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken und ihr unverständiges Herz ist verfinstert. Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden. Es geht absolut abwärts, wenn es mit unseren Herzen und Händen und Gedanken und Worten nicht aufwärts geht! *"Die Herzen in die Höhe"* - singt der Pfarrer beim Abendmahl und fordert damit zum Lobpreis als Lebenshaltung auf und dass wir die Haltung, einnehmen, in der wir von GOTT empfangen.

Wir brauchen den Lobpreis - nicht GOTT. GOTT freut sich darüber, wenn er aus aufrichtigen Herzen kommt, aber nötig haben wir ihn. Und er darf selbstverständlich auch zu unserer Freude dienen. Es erhebt uns, wenn wir uns vor GOTT beugen, weil GOTTES Größe dann unser Leben immer mehr prägt und wir kommen in unsere angemessene Bestimmung und Beziehung zu GOTT hinein. Von daher hat Lobpreis etwas mit der **Gegenwart GOTTES** zu tun, zumindest damit, dass sie uns bewusst wird und sich auswirkt oder auch dass sie manifest wird. GOTT thront über den Lobgesängen Israels - Ps 22,4. Geht zu Seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben, danket Ihm, lobet Seinen Namen. - Ps 100 Deine Tore sollen Lob heißen, heißt es vom erneuerten Jerusalem, in dem GOTT wohnt (Jes 66)

ABER: Lobpreis ist keine "Technik", um GOTTES Gegenwart herbeizuführen, genauso wenig wie die "Sakramente" eine solche Technik wären. Als müsste GOTT sich herscheren, wenn wir dieses oder jenes sagen oder tun - das geht nicht. *"GOTT kann sich so aus seinen Sakramenten herauschälen, dass ihr nichts als die Hülsen übrigbehaltet"*, wusste noch Martin Luther, und dasselbe gilt auch für den Lobpreis. Es gibt keine "Technik", um GOTTES Gegenwart herbeizuführen. Das wäre auch Missbrauch im Bereich Lobpreis. Es nähert sich übrigens dem Missbrauch, wenn ich den Lobpreis nur deshalb praktiziere, um mich wohlzufühlen, wenn es mir also um mich selbst statt um GOTT geht.

Manchmal habe ich den Eindruck, als gäbe es so etwas wie Lobpreis auf Knopfdruck: Jetzt wird umgeschaltet: Die Stimme und das ganze Verhalten ändert sich schlagartig, und der Lobpreis und bestimmte Gebete werden abgespult und es hört sich dann **auch** manchmal so an, als läuft die Konserve das 325. mal. Entschuldigt, wenn das mal so überspitzt sage. Lobpreis als LEBENSSTIL ist bestimmt etwas anderes. Sicher wiederholt sich auch im Leben vieles und da gibt es immer dieselben Rituale, früh beim Austehn, und dann Frühstück usw., solche Rituale und Wiederholungen sind hilfreich, auch im geistlichen Leben, sie können ein hilfreiches Gelände sein. Aber es können auch ausgefahrene Gleise werden, auf

denen nur noch leere Waggon hin- und hergeschoben werden mit viel Lärm und Betrieb - doch ohne Substanz.

Lobpreis als Lebensstil - mit dem Leben verbunden und Leben freisetzend, labend, aufbauend, wo man Liebe auftankt und ausdrückt, darum geht es.

Darf ich zum Schluss darauf hinweisen, dass das Leben etwas **ungeheuer Vielgestaltiges** ist? Schaut in die Schöpfung und schaut euch untereinander an: GOtt ist ein GOtt mit einer unwahrscheinlichen Phantasie und ein Spezialist für Artenvielfalt, das fließt doch nur so über - bis hin zu ganz lustigen oder komischen Sachen! Da geht es nicht nur um Zweckmäßigkeit, sondern die Liebe GOttes ist überreich an Phantasie und Kreativität und Freude! Wenn Lobpreis unser Lebensstil ist, dann ist er so bunt und vielgestaltig und vielfältig wie das Leben! Da spielen die Generation und die Geographie, der Geschmack und die Tradition, das Temperament und der Charakter, die persönlichen Gaben und Grenzen, der Biorhythmus und das Lebenstempo (schnell oder langsam) die äußere und die innere Situation, die Lautstärkeempfindlichkeit der Ohren und vieles andere eine Rolle. Und das alles darf und wird sich im Lobpreis widerspiegeln! GOtt ist ein GOtt der Vielfalt, womit ich nicht ein religiöses Durcheinander meine, das sich immer mehr ausbreitet, Aber die schöpfungsmäßige Vielfalt ist gottgewollt, sonst hätte ER alles in einheitlichem mausgrau geschaffen. Lobpreis muss also nicht nur mausgrau oder nur schrill sein, nein: Shofar und Orgel, Harfe und Gitarre, Klavier und Keyboard, Dudelsack und Elektronik, Trompete und Bluesharp, anbetendes Schweigen und überlautes Jauchzen - es darf alles dabei sein.

Und es ist gut, bestimmte Lobpreiszeiten zu haben, genauso wie es Zeiten der Fürbitte oder der Umkehr **geben sollte**: nach GOttes Willen hat alles seine Zeit. Die Lobpreiszeiten sind kein Selbstzweck, sondern dürfen helfen, dass Lobpreis immer mehr zum Lebensstil wird. Es können besondere Zeiten der Gegenwart GOttes sein, die uns gut tun und aufbauen, wo wir empfangen und GOtt und auch uns selber erfreuen, wo GOtt uns groß wird und unser Glaube wächst und unsere Liebe und damit unsere Lebensqualität.

Lobpreiszeiten können Vorgeschmack auf den Himmel sein! Ich hatte immer Schwierigkeiten, mich auf den Himmel zu freuen bis zu einer bestimmten Erfahrung, wo wir in einer Gemeinde GOtt gemeinsam in Sprachen zugesungen haben: Das war so schön, wie im Vorhimmel sozusagen, seitdem freue ich mich richtig und echt auf den Himmel - und das ist doch etwas - oder?

Lass das Gotteslob Ausdruck Deines Lebens sein und gebrauche dazu in Freiheit alles, was du hast, alle Möglichkeiten, die du hast! Damit meine ich jetzt nicht, die Sau rauszulassen oder das Fleisch zur Schau zu stellen. Sondern wie die Instrumente ab und zu geputzt werden sollten, gereinigt, so sollte auch deine Seele rein sein, wenn du Gott lobst! Da gibt es diese Stelle, wo Jesus den Tempel reinigt, und dann ist da der Lobpreis der Kinder und es kommt zu Heilungen. (Matth 21,12ff) Ich denke, dass da ein Zusammenhang ist: Reinigung - Lobpreis - Heilungen. Wer

aus tiefstem Herzen Musik macht, der legt sein Inneres in die Musik. Wenn das nicht gereinigt ist, breitet er unter Umständen Schmutz über die Hörer aus statt sie in Gottes Gegenwart zu führen. Wir sollten also darauf achten: Lobpreis aus gereinigtem Herzen. - Ich möchte schließen mit einer Übertragung des Psalms 150:

**...Und damit geht es zugleich weiter mit unseren  
gemeinsamen Lobpreistexten für Gottesdienst und Alltag:**

## **Psalm 150**

Übersetzung/ Übertragung Stephan Zeibig

- 1                   Halleluja!  
Lobt Gott in Seinem Heiligtum  
und preist Ihn auch im Himmel Seiner Macht!
- 2                   Lobt Ihn für Seine Machterweise  
und preist Ihn nach der Fülle Seiner Größe!
- 3                   Lobt Ihn mit Hörnerschmettern und Trompeten  
und preist Ihn auch mit Harfen und Gitarren!
- 4                   Lobt Ihn mit Tamburin und Tänzern  
und preist Ihn auch mit Saiten, Orgeln, Flöten.
- 5                   Lobt Ihn mit hellem Zimbelklang der Freude  
und preist Ihn auch mit dunklem Paukenschlag!
- 6                   Was lebt, ja, das lobe,  
was atmet, das preise  
den HERRN, der da war und der ist und der kommt.  
Halleluja!

## **Marias Lobgesang**

Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich seligpreisen alle Kindsckinder.

Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern und läßt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

Lk. 1,46-55

## **Christusbekenntnis aus dem Hebräerbrief**

Gott hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat. Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines

Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe und ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name.

Hebr. 1,2-4

## **Christushymnus aus dem Philipperbrief**

Er, der in göttlicher Gestalt war,  
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,  
sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an,  
ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.  
Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode,  
ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht  
und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,  
dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,  
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,  
und alle Zungen bekennen sollen,  
dass Jesus Christus der Herr ist,  
zur Ehre Gottes, des Vaters. (Phil. 2,6-11)

## **Christushymnus aus dem Kolosserbrief**

Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes,  
der Erstgeborene vor aller Schöpfung.  
Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist,  
das Sichtbare und das Unsichtbare,  
es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten;  
es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.  
Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.  
Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.  
Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten,  
damit er in allem der Erste sei.  
Denn es hat Gott wohlgefallen,  
daß in ihm alle Fülle wohnen sollte  
und er durch ihn alles mit sich versöhnte,  
es sei auf Erden oder im Himmel,  
indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz. (Kol. 1,15-20)

## **Christushymnus aus der Offenbarung**

Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel;  
denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkaufte  
aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen

und hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht,  
und sie werden herrschen auf Erden.  
Das Lamm, das geschlachtet ist,  
ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke  
und Ehre und Preis und Lob. (Offb. 5, 9.10.12)

## **Feste feiern- IHN selbst feiern: Beispiel Himmelfahrt**

### 1. Wir feiern Dich, Jesus, als König und Gott!

- Und als er das gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Apg 1,9
- Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen:  
Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Mt 28,18
- Der HERR sprach zu meinem Herrn: »Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache.« Ps 110,1
- Dieser aber hat ein Opfer für die Sünden dargebracht, und sitzt nun für immer zur Rechten Gottes und wartet hinfort, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden. Hebr 10,12f
- ...eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und alles, was sonst einen Namen hat, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles...Eph 1,20f
- Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertänig...“ EG 123

### 2. Wir feiern Dich, Jesus, als den großen Hohenpriester!

- Der HERR hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: »Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks.« Ps 110,4
- ...dieser aber hat, weil er ewig bleibt, ein unvergängliches Priestertum. Daher kann er auch für immer selig machen, die durch ihn zu Gott kommen; denn er lebt für immer und bittet für sie. Hebr 7,24

### 3. Wir feiern Dich, Jesus, am Tag der Weltmission für die große Ernte!

- Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Mt 28,19f

### 4. Wir feiern die überschwängliche Kraft Gottes, die auch an uns wirkt!

- ...und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben, weil die Macht seiner Stärke bei uns wirksam wurde, mit der er in Christus gewirkt hat. Durch sie hat er ihn von den Toten auferweckt und eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel...Eph 1,19f

#### 5. Wir preisen Dich für die Hoffnung auf die „Himmelfahrt“ der Gläubigen.

- Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. 1. Thess 4,17
- „Auf Christi Himmelfahrt allein ich meine Nachfahrt gründe“ EG 122

#### 6. Wir schauen voller Erwartung auf Deine leibliche Wiederkunft, Jesus!

- Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen. Apg 1,11

## **Lobpreis für die „einundzwanzig Hauptgewinne des vollen Evangeliums“**

(Näheres dazu: Siehe „Pfeile der Liebe Nr. 14: Glauben und empfangen“)

Dein Evangelium, Vater, ist so umfassend und reich! Du hast auch Deinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern hast Ihn für uns alle dahingegeben. Mit Ihm hast Du uns alles geschenkt. (Röm 8,32) Ja, alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hast Du uns geschenkt durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft. (2. Petr. 1,3) Denn in Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, und an dieser Fülle haben wir nun Anteil. (Kol 2,9f) Voller Jubel loben wir Dich für Deine Geschenke und bekennen sie staunend vor Dir:

**Gerechtigkeit:** Denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit Gottes würden. (2. Kor. 5,21) Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus. (Röm 5,1)

**Errettung:** Und es soll geschehen: wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden. (Apg. 2,21)

**Lösung u. Befreiung:** ...er hat mich gesandt, zu predigen den Gefangenen, daß sie frei sein sollen,...und den Zerschlagenen, daß sie frei und ledig sein sollen.(Lk. 4,18)

**Wiedergeburt:** Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1. Petr. 1,3)

**Neue Identität:** Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Kor. 5,17)

**Heilung, Gesundheit, Seelisches Wohlbefinden:** Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. (Jes. 53,5) Er erquicket meine Seele. (Ps. 23,3)

**Heiligung:** Nach diesem Willen sind wir geheiligt ein für allemal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi. (Hebr. 10,10)

**Geisterfüllung:** Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes. Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung...(Apg. 2,38f)  
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. (Ps. 23,5)

**Versorgung/ Genuss der Schöpfungsgaben:** Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Ps. 23,1)

**Führung:** Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. (Ps. 23,3)

**Schutz:** HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Berg meines Heiles und mein Schutz! (Ps. 18,3)

**Gemeinschaft in der Familie und in der Gemeinde:** Sie blieben aber beständig ...in der Gemeinschaft. (Apg,2,42)

**Aufgaben in Familie, Gemeinde, Beruf, Gesellschaft:** Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, daß ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt...(Joh.15,16)

**Annahme und Wertschätzung:** Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand... (Lk. 15,22)

**Hilfe in verschied. Problemen:** Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Ps 23,4) Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps. 121,2)

**Einsicht und Verständnis:** Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist. (1. Kor. 2,12) Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten...und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. (Joh.16,13)

**Autorität / Vollmacht:** Seht, ich habe euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Skorpione, und Macht über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden. (Lk. 10,19)

**Lebenssinn:** ...damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit... (Eph.1,12)  
Dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit. (Eph.1, 14)

**Ewiges Leben:** Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh.3,16)

**Hoffnung für die Welt:** Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht Mehr...und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offb. 21,1+4)

**Dich Gott, zu kennen als Quelle u. Ziel unserer Anbetung; tiefste Erfüllung zu finden in der Gemeinschaft mit DIR!** Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann. (Joh. 17,3) Wir werden satt von den reichen Gütern Deines Hauses, und Du tränkst uns mit Wonne wie mit einem Strom. (Ps 36,9)

All das ist wirkliches Leben! Du, Jesus, bist gekommen, damit wir Leben und Überfluss haben können. (Joh 10,10) Du, Jesus, hast den Höchsten Preis für das alles bezahlt. Dein Leben hast Du gegeben, damit wir Zugang haben zu allen diesen

Geschenken. Und über dem, was wir noch nicht sehen, bekennen wir: Die Weissagung wird ja noch erfüllt werden zu ihrer Zeit und wird endlich frei an den Tag kommen und nicht trügen. Wenn sie sich auch hinzieht, so harre ihrer; sie wird gewiß kommen und nicht ausbleiben. (Habakuk 2,3)

Halleluja! Ehre sei Dir!

Das Lamm, das erwürgt ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Gesegnet mit jedem geistlichen Segen! Lobpreis und Bekenntnis nach Epheser 1,3-14**

Gelobt und gepriesen seist Du,  
Du Gott und Vater meines Herrn Jesus Christus!

In IHM hast Du mich gesegnet mit jedem geistlichen Segen, mit jedem Segen, den der Heilige Geist gibt, mit allem Segen, der in der himmlischen Welt vorhanden ist.

In IHM hast Du mich erwählt, herausgesucht für Dich, schon vor der Grundlegung der Welt, damit ich heilig bin, ganz für Dich da, und tadellos, ohne jeden Vorwurf.

In Deiner Liebe hast Du mich von Anfang an dazu bestimmt, Dein Kind zu sein. Du hast schon immer geplant, mich als Dein Kind anzunehmen, sogar an Deines Sohnes Statt mich anzunehmen, weil Du mich liebhabst. Das hast Du frei entschieden, weil es Dir so gefällt.

Nun darf ich etwas sein zum Lob Deiner herrlichen, strahlenden Gnade, die Du mir freigiebig geschenkt hast in JESUS, dem GELIEBTEN.

In IHM habe ich die Erlösung, bin freigekauft von der Sklaverei der Sünde und jeder Bindung durch Sein Blut. Ich habe die Vergebung der Verfehlungen und Sünden, so wie es dem Reichtum Deiner Gnade entspricht.

Du hast mich mit Deiner Gnade überreich und überfließend beschenkt und mir dadurch auch alle Weisheit und alles Verständnis gegeben, um das Geheimnis Deines Willens zu erkennen. So gefällt es Dir, so hast Du es Dir schon immer vorgenommen in IHM, in Christus.

Wenn alles zum Ziel kommt, dann wirst Du alles, das All, alles im Himmel und auf Erden, unter Christus zusammenfassen und vereinigen.

In IHM bin ich zum Erben eingesetzt worden. So hast Du es längst vorausbestimmt nach Deinem Plan. Und Du führst alles tatkräftig aus, was Du willst und geplant hast.

Wonach ich mich schon immer gesehnt habe, alle Hoffnung auf heil sein durch Christus, erfüllen sich, indem ich etwas sein darf zum Lob Deiner Herrlichkeit. Ich darf leben zu Deiner Ehre.

Ich durfte das Wort der Wahrheit hören, das Evangelium meiner Rettung. Und so konnte ich zum Glauben kommen, darf an Dir festhalten und mich auf Dich verlassen, Dir vertrauen. Deshalb hast Du mich in IHM, in Christus, mit dem lang verheißenen Heiligen Geist gekennzeichnet als Deinen bleibenden Besitz. ER ist das Siegel darauf, dass ich Dir gehöre.

Und ER ist die Garantie dafür und der Vorgeschmack darauf, dass ich als Dein Eigentum zur endgültigen Erlösung komme und Dein Reich erbe. So bin ich etwas zum Lob Deiner Herrlichkeit und lebe zu Deiner Ehre.

Dafür danke ich Dir und höre nicht auf zu danken (V. 16). Amen.

## **Proklamation der Herrlichkeit des Wortes Gottes**

- Der Himmel ist durch das Wort des HERRN gemacht / und all sein Heer durch den Hauch seines Mundes. Ps 33,6
- Denn wenn er spricht, so geschieht's, wenn er gebietet, so steht's da.  
Ps 33,9
- Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und läßt wachsen, daß sie gibt Samen, zu säen, und Brot, zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende. Jes 55,10 f
- Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt? Jer 23, 29
- Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen. Hebr 4,12 f
- So kommt der Glaube aus dem Hören, das Hören aber durch das Wort Christi. Röm 10,17
- Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Röm 1,16
- Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt. 1. Petr 1,23
- Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeugt...Joh 5,39
- Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens... Joh 6,68

- Dein Wort ward meine Speise, sooft ich's empfang, und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, HERR, Gott Zebaoth. Jer 15,16
- Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig. Ps 119,103
- Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend. Ps 119,92
- Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen; denn du erquickst mich damit.
- Ps 119, 93
- Denn was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, damit wir durch Geduld und den Trost der Schrift Hoffnung haben. Röm 15, 4
- Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.
- Dein Wort ist nichts als Wahrheit, alle Ordnungen deiner Gerechtigkeit währen ewiglich. Ps 119,160
- Du machst mich mit deinem Gebot weiser, als meine Feinde sind; denn es ist ewiglich mein Schatz. Ich habe mehr Einsicht als alle meine Lehrer; denn über deine Mahnungen sinne ich nach.
- Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und macht klug die Unverständigen. Ps 119,130
- Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.
- Mein Sohn, merke auf meine Rede und neige dein Ohr zu meinen Worten. Laß sie dir nicht aus den Augen kommen; behalte sie in deinem Herzen, denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leibe. Spr 4,20f
- ...er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben. Ps 107,20
- Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. / Und was er macht, das gerät wohl. Ps 1,1-3
- Und laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, daß du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst es recht ausrichten. Jos 1,8
- Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Joh 15,7
- ...und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes. Eph 6,17
- Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben.  
Joh 6,63
- Du hast groß gemacht über all deinen Namen (hinaus) dein Wort. Ps 138,2b

"Das Wort ist ein Hammer, der Felsen zerschmettert,  
Das Wort ist ein Sturmwind, der Wälder entblättert,  
Dem Dürstenden ist es ein belebender Trank,  
Dem Fröhlichen Lied und Lobgesang,  
Vor diesem Wort muß die Hölle erbeben.  
Mit einem Wort: Das Wort ist Leben;  
Und Leben weckt es, und Leben wirkt es,  
Und unermeßliche Schätze birgt es,  
Und wenn einst Himmel und Erde vergeh'n,  
Das Wort-, das Wort bleibt ewig besteh'n."

Eva v. Tiele- Winckler

## **BÜCHER, INTERNETSEITEN UND HILFEN ZUM THEMA LOBPREIS**

Graham Kendrick	Anbetung
Klaus Fischer	Lebendiger Lobpreis
Don Gosset	Die Lobpreisstraße
GGE- Werkstattheft	Lobpreis
Jack Taylor	Der Halleluja-Faktor
Cordelia Krawczik	Lobpreis mit Tamburin, Tanz, Flaggen u. Bannern
David Swan	Die Macht der prophetischen Anbetung
Arne Kopfermann	Das Geheimnis von Lobpreis und Anbetung

[www.worshipplace.com](http://www.worshipplace.com)

[www.worshiptogether.com](http://www.worshiptogether.com)

[www.zionsong.org](http://www.zionsong.org)

[www.worshiparts.org](http://www.worshiparts.org)

[www.worship.de](http://www.worship.de)

[www.backtoworship.de](http://www.backtoworship.de)

[www.ak-musik.de](http://www.ak-musik.de)

Praktische Hilfen (z.B. für den Neubeginn von Lobpreisgottesdiensten)  
vermittelt die

## **Lobpreiswerkstatt des Vogtländischen Leiterkreises**

Am Heim 3, 08261 Schöneck, OT Schilbach

### **Weitere „Pfeile- Hefte“, z.B.**

Pfeile der Liebe -Grundlagenheft: Die Vision

Pfeile der Liebe Nr. 1: Fragen?

Pfeile der Liebe Nr. 2: Befreit von Satans Macht

Pfeile der Liebe Nr. 3: Erfüllt vom Heiligen Geist/ Seine Zeugen sein

Pfeile der Liebe Nr. 4: Kleines 1x1 für Christen...

Pfeile der Liebe Nr. 5: JESUS

Pfeile der Liebe Nr. 8: Gemeinde, Jüngerschaft, Zellgruppe

Pfeile der Liebe Nr. 9: Gebet- Privataudienz beim König

Pfeile der Liebe Nr. 10: Lobpreis

Pfeile der Liebe Nr. 14: Glauben und empfangen

Pfeile der Liebe Nr. 17: Einheit ..., Freiheit..., Erweckung...

Pfeile der Liebe Nr. 19: Erneuerung der Gesellschaft

Pfeile der Liebe Nr. 24: Gesundheit. Hilfen aus Bibel und Wissenschaft

Pfeile der Liebe Nr. 25: Alternative Heilverfahren?

sind auf Spendenbasis zu beziehen bei:

**V- Medien, Am Heim 3, 08261 Schöneck, OT Schilbach**

## Tägliches Morgenlob und Gebet um Schutz und Segen

Herr, ich danke Dir für diesen neuen Tag mit all seinen Möglichkeiten! Deine Güte ist jeden Morgen neu. Ich übergebe mich DIR mit Leib, Seele und Geist, mit meinen Gaben und Kräften, mit meiner Zeit und meinem Besitz. Meine ganze Familie und meine Gemeinde übergebe ich Dir, dass Dein guter und vollkommener Wille geschieht. Ich möchte heute in den Werken gehen, die Du für mich vorbereitet hast. (Eph. 2,10)

Ich stelle mich, meine Familie, meine Gemeinde und alle, für die Du mir Verantwortung gegeben hast, unter den Schutz des Blutes Jesu. Ich ziehe die ganze Waffenrüstung Gottes an (Eph. 6,11-18) und erbitte sie auch für meine Familie: Den Gurt der Wahrheit, den Panzer der Gerechtigkeit, den Helm des Heils, die Stiefel der Bereitschaft für das Evangelium des Friedens, den Schild des Glaubens, das Schwert des Geistes, das Gebet für die Heiligen im Geist. Und ich ziehe die Demut an, damit mich der Feind nicht durch Hochmut zu Fall bringen kann. Lass Deine Engel bei uns sein, dass sie uns behüten auf allen unseren Wegen. Danke, dass sie ausgesandt sind zum Dienst um derer willen, die das Heil ererben sollen. (Hebr. 1,15)

Ich bekenne: Dies wird ein gesegneter Tag sein. Ich bekenne, dass ich in Christus allezeit Sieg habe und dass sich durch mich der Wohlgeruch Deiner Erkenntnis an allen Orten verbreiten wird (2. Kor. 2,14). Ich bekenne: Der in mir ist, ist größer als der, der in der Welt ist (1. Joh. 4,14). Ich bekenne, dass ich im Namen Jesu Autorität habe über alle Gewalt des Feindes und nichts wird mir schaden (Lk. 10,19). Du bist mein Hirte; mir wird nichts mangeln (Ps. 23,1). Und auch im Leiden bist Du bei mir; Dein Stecken und Stab trösten mich (Ps. 23,4). Gerade in meiner Schwachheit kommt Deine Kraft zur Vollendung (2. Kor. 1,9).

Im Namen Jesu breche ich jetzt jeden Fluch, der auf mich, meine Familie und meinen Verantwortungsbereich gelegt wurde. Ich weise alle Flüche zurück und hefte sie ans Kreuz. Ich segne, die uns fluchen. In Jesu Namen entmache ich auch alle falschen, manipulativen und ungeistlichen Gebete, die Menschen in guter oder böser Absicht für mich und meine Familie gesprochen haben. Ich will, dass nichts anderes geschieht als Dein Wille. Bei Dir, Vater des Lichts, berge ich mich für diese Tag. Du bist die Liebe (1. Joh. 4,16); alle gute und vollkommene Gabe kommt von dir (Jak. 1,17). Amen

### Der Inhalt dieses Heftes:

**Gott loben mit SEINEM eigenen Wort / Lob der Dreieinigkeit** (Gebetsvorlagen)

**Predigt von Superintendent Thomas Küttler**

**Die Bibel als Lobpreisbuch**

**„Säe die Saat seiner Verheißungen in den Boden deiner Bedürfnisse“**

**IHN loben, IHN selbst erkennen**

**Lobpreis als Lebensstil**

**Gemeinsame Lobpreistexte für Gottesdienst und Alltag** (Gebetsvorlagen)

Bücher, Internetseiten und Hilfen zum Thema Lobpreis

**Tägliches Morgenlob und Gebet um Schutz und Segen** (Gebetsvorlage)